

Falls Sie unsere E-Mail nicht oder nur teilweise lesen können,
[klicken Sie bitte hier.](#)

enterprise
europe
network

DEUTSCHLAND | Nordrhein-Westfalen



Newsletter Ausgabe 02/2021 UMWELTWIRTSCHAFT INTERNATIONAL

Sehr geehrte Damen und Herren,

die EU-Kommission hat Mitte März 2021 den sogenannten „digitalen Kompass“ vorgestellt und somit die Digitalziele der EU bis 2030 bekanntgeben. Das Strategiepapier sieht unter anderem vor, dass bis 2030 drei von vier Unternehmen Cloud-Computing-Dienste, Big Data und künstliche Intelligenz nutzen sollen. Was eine fortschreitende Digitalisierung mit der Umweltwirtschaft zu tun hat, lesen Sie in unserem ersten Beitrag.

Am 21. April 2021 wurde eine politische Einigung von EU-Parlament und EU-Staaten auf ein Klimagesetz begrüßt. Das Gesetz verpflichtet die EU, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen und, als Zwischenziel, ihre Netto-Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Die Themen Klima und Green Deal werden daher in unserer Themenauswahl eine immer größere Rolle spielen.

Zudem hat die EU-Kommission inzwischen eine Verordnung für die freie Zuteilung von CO₂-Emissionswerten verabschiedet. Für einige Branchen wird es schwieriger sein, sich mit freien Emissionsberechtigungen einzudecken (COMMISSION IMPLEMENTING REGULATION (EU) 2021/447 vom 12. März 2021).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Kommen Sie weiterhin gut durch diese besondere Zeit.



Europas digitale Dekade: Die

Europäische Kommission setzt auf ein digital gestärktes Europa bis 2030

Auch der digitale Wandel trägt in erheblichem Maße zu einer klimaneutralen, kreislaforientierten und widerstandsfähigen Wirtschaft bei. Die EU hat es sich daher zum Ziel gesetzt, in einer offenen, vernetzten Welt digital souverän zu sein und sowohl Menschen als auch Unternehmen in ihrer Handlungskompetenz zu stärken. Zu den vier Kernpunkten der europäischen Digitalziele zählen: die Bereitstellung einer entsprechend sicheren, leistungsfähigen und tragfähigen digitalen Infrastruktur, die Ausbildung hoch qualifizierter digitaler Fachkräfte sowie der digitale Umbau von Unternehmen und dem öffentlichen Dienst. Um Kapazitätslücken innerhalb der EU zu kompensieren, sollen Mehrländerprojekte implementiert werden.

[→ Zur Website](#)



Europäisches Ziel „Klimaneutralität bis 2050“ – große Transformationsaufgabe für die deutsche Industrie

Das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 ist herausfordernd. Doch der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft bietet auch große Chancen für die zukünftige Wertschöpfung und Beschäftigung, wie ein Online-Beitrag der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zeigt.

[→ Zur Website](#)



Sieben neue Länderprofile der Kreislauf- und Wasserwirtschaft zeigen Geschäftschancen für deutsche Unternehmen auf

Gefördert durch die Exportinitiative Umwelttechnologien

des Bundesumweltministeriums (BMU) wurden sieben neuen Marktanalysen unter anderem im Verbund von German Water Partnership e. V. und German RETech Partnership verfasst. Diese zeigen neue Geschäftschancen für deutsche kleine und mittlere Unternehmen (KMU) für die Kreis- und Wasserwirtschaft auf. Neu vorgestellt werden die Länder Ägypten, Albanien, Armenien, Ghana, Kolumbien, Sri Lanka und Tunesien. Es existieren zudem bereits zwölf weitere Länderprofile der vergangenen Jahre von Argentinien, Brasilien, China, Indien, Jordanien, Kuba, Montenegro, Saudi-Arabien, Serbien, Ukraine, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Vietnam.

[→ Zur Website](#)



European Local Energy Assistance (ELENA) bietet technische Hilfe für innovative Lösungen im Stadtverkehr sowie bei Projekten der Energieeffizienz und von erneuerbaren Energien

Im Laufe der vergangenen Wochen hat die Europäische Kommission neue Mittel für ELENA bewilligt. Förderfähig sind unter anderem staatliche Organisationen, regionale und kommunale Gebietskörperschaften sowie öffentliche Unternehmen. Unterstützt werden Projekte der Bereiche Energieeffizienz, nachhaltigem Bauen und Stadtverkehr/Mobilität. Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen für technische Studien/Energieaudits, die Erstellung von Geschäftsplänen, Finanz- und Rechtsberatung, die Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens, die Bündelung von Projekten und das Projektmanagement.

[→ Zur Website](#)



“LCBA – Low Carbon Business Action” – Geschäftschancen für europäische KMU in den

Partnerländern Argentinien, Brasilien, Kanada, Chile, Kolumbien und Mexiko

LCBA ist eine von der EU finanzierte Initiative zur Etablierung grüner, kohlenstoffarmer Technologien und Methoden der Kreislaufwirtschaft in sechs Ländern. Zu den einzelnen Bereichen, die von einer Förderung profitieren können, zählen unter anderem: erneuerbare Energien, grüne Infrastruktur, Biokraftstoffe und Wassertechnologien. LCBA ist eine Doing-Business-Plattform, die insbesondere direkte Beziehungen zwischen europäischen Anbietern von klimafreundlichen Technologien und Unternehmen in den genannten Ländern herstellt, die auf der Suche nach nachhaltigen Lösungen sind. Die Initiative ist für interessierte Unternehmen noch bis September 2023 geöffnet.

[→ Zur Website](#)



Überblick über Klimamaßnahmen und ökologische Nachhaltigkeit 2021

Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat eine Broschüre veröffentlicht, die einen Überblick über die Förderung der EIB bei den Themen Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit gibt. Sie beschreibt unter anderem, wie die EIB den europäischen Green Deal unterstützt und wie nachhaltige Finanzierung und „grüne“ Projekte gelingen können.

[→ Zur Website](#)



Batterien – verstärkte Anstrengungen der Europäischen Union für einen robusten politischen Rahmen sowie Forschung und Innovation

Die EU hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 eine kohlenstoffneutrale Wirtschaft zu schaffen. Dabei spielen auch Batterien eine entscheidende Rolle. Warum das so ist und welche Bedeutung die EU bei der Unterstützung und Finanzierung mehrerer innovativer Batterie-Initiativen hat, lesen Sie im nachfolgenden Artikel.

[→ Zur Website](#)



Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in der MENA-Region (Middle East and North Africa) in der Wasserwirtschaft

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ), German Water Partnership und Germany Trade & Invest (GTAI) haben den Wegweiser „Wasserwirtschaft in der MENA-Region“ herausgebracht. Er bietet einen umfassenden Überblick über die Regionen und die örtlichen Voraussetzungen sowie Förder- und Beratungsmöglichkeiten.

[→ Zur Website](#)



EU-Umfrage zur Ökodesign-Richtlinie

Im Rahmen der Initiative für nachhaltige Produkte überarbeitet die EU derzeit die Ökodesign-Richtlinien. Bis zum 9. Juni 2021 besteht in einer öffentlichen Konsultation noch die Möglichkeit, sich zu den Vorschlägen zu äußern. Als Teil des Green Deal soll die Initiative durch eine Überarbeitung der Ökodesign-Richtlinie die Nachhaltigkeit der Produkte auf dem europäischen Markt steigern. Mit Vorschlägen, wie Unternehmen hinsichtlich neuer Vorgaben zu den Themen Langlebigkeit, Reparierbarkeit und Wiederverwertbarkeit ihrer Produkte zukünftig umgehen sollten, ist im vierten Quartal dieses Jahres zu rechnen.

[→ Zur Website](#)



Deutsch-kubanische Allianz für nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich gegründet

Im Rahmen der Exportinitiative Umwelttechnologien des BMU wurde am 10. Dezember 2020 die deutsch-kubanische Allianz für nachhaltige Entwicklung im Umweltbereich eröffnet.

Ziel der Allianz ist es, eine intensivere Zusammenarbeit zwischen deutschen und kubanischen Akteuren der Kreislauf- und Wasserwirtschaft sowie nachhaltiger Mobilität zu gestalten. Geplant ist eine digitale Plattform der AHK Kuba, auf der sie gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern über aktuelle Umweltprojekte und bilaterale Geschäftsmöglichkeiten berichten. Sie soll zudem den direkten Kontakt zwischen Forschungseinrichtungen, der Zivilgesellschaft und Umweltunternehmen aus Deutschland und Kuba ermöglichen.

[→ Zur Website](#)



CO2-Abgabe auf bestimmte EU-Importe für angestrebte Klimaschutzziele

Das Europäische Parlament hat eine Stellungnahme herausgegeben, die beschreibt, wie eine CO2-Abgabe auf Importe von weniger klimafreundlichen Ländern gelingen kann.

[→ Zur Website](#)



M-ERA.NET Call 2021 startet mit einem Gesamtbudget von 60 Millionen Euro

M-ERA.NET ist ein europäisches Netzwerk öffentlicher Förderorganisationen, das durch Forschung und Innovation dabei unterstützt, die Ziele des Green Deal zu erreichen. Im Rahmen der Ausschreibungen 2021

wurde nun ein Call zur „Materialforschung und -innovation für kohlenstoffarme Energietechnologien, zukünftige Batterietechnologien und damit verbundene Produktionstechnologien“ veröffentlicht. Gefördert werden transnationale Verbundvorhaben. Die erste Einreichungsfrist endet am 15. Juni 2021.

[→ Zur Website](#)



Förderung für internationale Projekte zum Thema grüner Wasserstoff

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt Kooperationen in verschiedensten Konstellationen in sieben Modulen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Je nach Modul werden Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, KMU, kommunale Gebietskörperschaften und andere juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts unterstützt. Die Zuwendungen werden im Wege der Projektförderung als Zuschuss gewährt. Das zweistufige Antragsverfahren wird vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt koordiniert. Die Förderbekanntmachung endet zum 30. Juni 2024.

[→ Zur Website](#)



CINEA – die neue Europäische Exekutivagentur für Klima, Infrastruktur und Umwelt

Seit dem 01. April 2021 präsentiert CINEA (ehemals INEA) auf ihrer Homepage Informationen über alle EU-Projekte, die durch die verschiedenen, von der Agentur verwalteten, „grünen“ Programme unterstützt werden. Dazu gehören unter anderem das LIFE Programm, der Innovationsfonds (IF), Transport-/Energieinfrastrukturprojekte (CEF) und Horizon Europe. Die Aufgabe von CINEA ist es, alle Akteurinnen und Akteure bei der Umsetzung des europäischen Green Deal durch ein hochwertiges Programmmanagement zu unterstützen. KMU und anderweitig Interessierte können sich über die neuesten Projekte, Publikationen, Arbeitsprogramme und Ausschreibungen informieren.

[→ Zur Website](#)



Gute Nachricht des Quartals

EU-geförderte Forscherinnen und Forscher haben einen Nachhaltigkeits-Rechner entwickelt, mit dem Benutzerinnen und Benutzer feststellen können, welche Auswirkungen verschiedene Entscheidungen auf Schlüsselbereiche der Umwelt haben.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

31. Mai – 04. Juni 2021 – „EU Green Week: Zero Pollution ambition“ (virtuell)
Nutzen Sie bei der Veranstaltung die Gelegenheit, mit weiteren Interessierten darüber zu sprechen, wie eine Zusammenarbeit in einer schadstoff- und giffreien Umwelt gelingen kann.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

24. Juni 2021 - „Finanzierung nachhaltiger Vorhaben in Schweden“ (virtuell)
Diese virtuelle Veranstaltung der EnergieAgentur.NRW und der NRW.BANK richtet sich an nordrhein-westfälische Unternehmen, die Schweden in Bezug auf erneuerbare Energien und Nachhaltigkeit als Zielmarkt fokussieren. Expertinnen und Experten aus Nordrhein-Westfalen beraten zu den öffentlichen Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten, die für ein Auslandsengagement in Schweden zur Verfügung stehen.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

13. – 14. Oktober 2021 – „Renewable Energy Industrial Fair REIF“ – Japan
Das Angebot des NRW-Gemeinschaftsstands richtete sich sowohl an KMU sowie Start-ups aus Nordrhein-Westfalen. Die Branchenschwerpunkte lauten Bio-/Windenergie, Geothermie, Photovoltaik, Speicher-/Wasserstofftechnologien und Energieeffizienz. Veranstalter ist die NRW.Global Business GmbH.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

15. – 18. November 2021 – “Circular Economy Hotspot Catalonia 2021” – Barcelona
Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Forschung erhalten bei der Messe die Möglichkeit, sich über Ideen und Erfahrungen zum Thema Kreislaufwirtschaft auszutauschen.

[→ Zur Website](#)



Veranstaltungen/Webinare

16. – 18. November 2021 – „Smart City Expo World Congress“ – Barcelona (Hybrid)
Auf dem Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen präsentieren sich Unternehmen aus der Region in den Bereichen Kreislaufwirtschaft, Energie, Mobilität und der Digitalwirtschaft. Veranstalter ist die EnergieAgentur.NRW in Kooperation mit der NRW.Global Business GmbH. Die Messe findet grundsätzlich sowohl virtuell als auch physisch statt.

[→ Zur Website](#)

Impressum

Verantwortlich:
V.i.S.d.P.
Caroline Gesatzki
Leiterin Kommunikation
NRW.BANK

Redaktion:
Petra Milesevic
Dr. Klaus-Hendrik Mester
Silke Schönfuß

Herausgeber:
NRW.BANK
Telefon (0211) 91741-4000

www.nrwbank.de
nrw.europa@nrwbank.de

Hinweis

Diese Inhalte wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Alle Rechte vorbehalten. Informationen zur DSGVO finden sie [hier](#).

Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht erhalten, [klicken Sie bitte hier](#).

NRW.BANK
Anstalt des öffentlichen Rechts

Handelsregister:
HR A 15277 Amtsgericht
Düsseldorf
HR A 5300 Amtsgericht Münster

**Zuständige
Aufsichtsbehörde:**
Europäische Zentralbank (EZB)

**Umsatzsteuer-
Identifikationsnummer:**
DE 223501401



[Privacy Statement](#) · [Contact the editor](#)